

Sitzung des Ausschusses „Gesundheit, Soziales und Frauen“ vom 07. November 2018

Der Geschäftsführer des Jobcenters Christian Napp erläuterte die aktuelle Arbeitsmarktsituation des Landkreises Oberspreewald-Lausitz und der Stadt Lübbenau/Spreewald. Positiv aus Sicht des Geschäftsführers war die Reduzierung der Arbeitslosenquote in den letzten Zehn Jahren um ca. 50 % im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Im Bereich der unter 25-jährigen konnte die Quote sogar um fast 76 % gesenkt werden.

Sandra Kempe und Franziska Dörnfeld tätig als Netzwerkkoordinatorinnen beim Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord stellten das Konzept mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der individuellen Begleitung von werdenden Eltern und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren durch geschulte ehrenamtliche Familienpatinnen vor. Eine Hauptsäule des Netzwerkes sind die Paten. Derzeit begleiten 19 aktive Patinnen 42 Familien mit ihren Kindern im Norden des Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Dabei liegt der Großteil mit 70 % der Patinnen und 65 % der Familien in Lübbenau/Spreewald. Die Stadt Lübbenau/Spreewald unterstützt seit Jahren dieses Projekt finanziell. Dieses Engagement soll fortgeführt werden und daher wurde eine Vereinbarung für die nächsten drei Jahre geschlossen.

Die Sachbearbeiterin Finanzwirtschaft Franziska Seidler erläuterte die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2019 mit den dazugehörigen Anlagen. Für das kommende Jahr, bezogen auf den Ergebnishaushalt ist dieser positiv und damit weiterhin genehmigungsfrei.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Beschlussvorlage zur Änderung der Hauptsatzung und der Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Lübbenau/Spreewald, welche aufgrund der Änderung der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg notwendig wurden. So wurde unter anderem die Einwohnerbefragung und die Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen als neue und zusätzliche Beteiligungsformen in die Hauptsatzung aufgenommen.

Die Mitglieder des Ausschusses „Gesundheit, Soziales und Frauen“ haben über die Anträge auf Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit im Jahr 2018 beraten und alle eingereichten Vorschläge zur Würdigung wurden positiv befürwortet.